



Kanton Bern

Grundzüge der kantonalen Qualitätssicherung der Spitäler und Kliniken

Q-Day 2024, 1.2.2024

Margaux Bovet-Wüthrich

Stv. Leiterin, Abteilung Versorgungsplanung

Gesundheitsamt

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

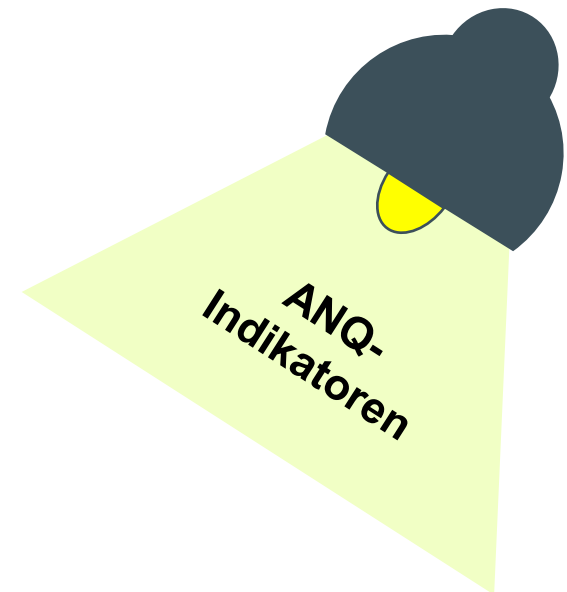


Kanton Bern


Grundzüge der kantonalen Qualitätssicherung der Spitäler und Kliniken

Q-Day 2024, 1.2.2024

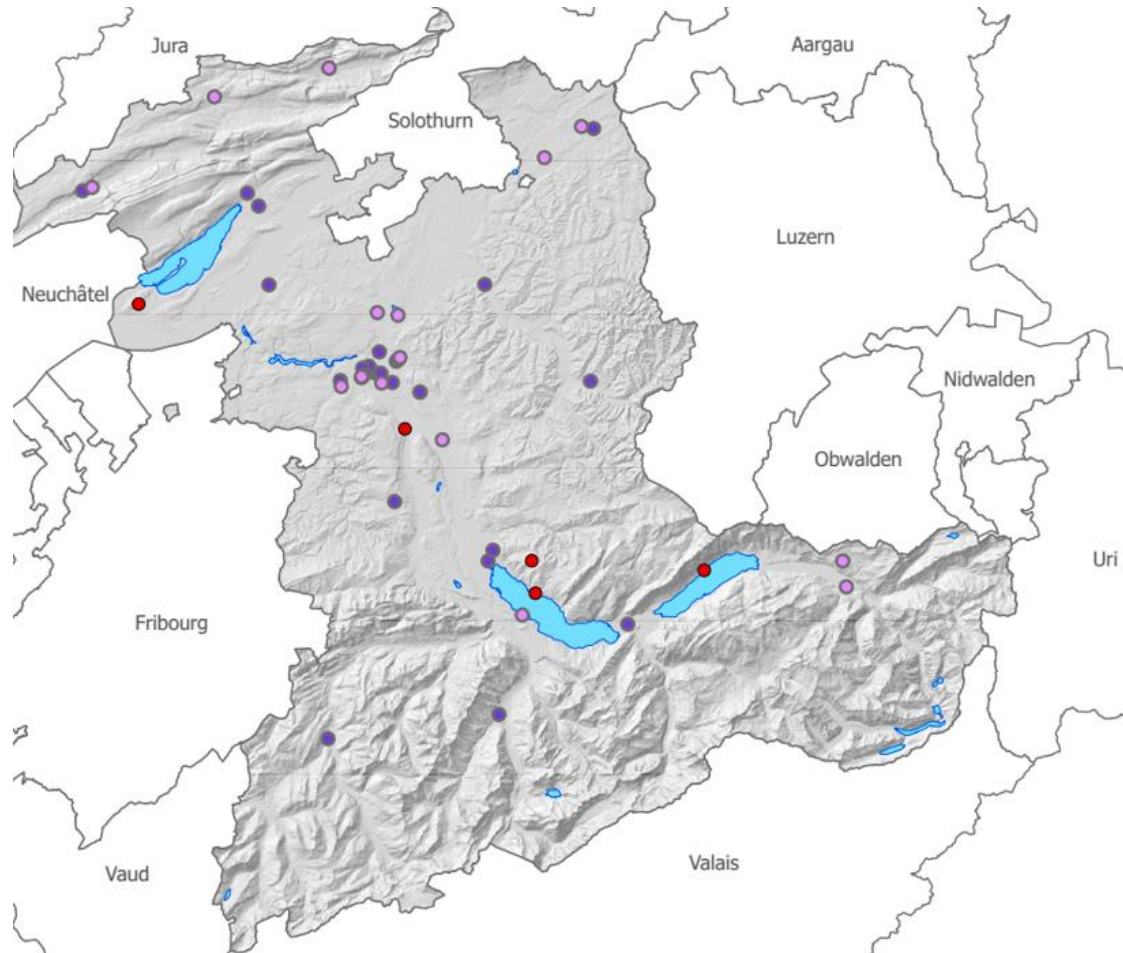
Margaux Bovet-Wüthrich
Stv. Leiterin, Abteilung Versorgungsplanung
Gesundheitsamt
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern



Übersicht

1. **Kontext, Rahmenbedingungen** und **Ziel** der kantonalen Qualitätssicherung
2. **Aktivitäten** der kantonalen Qualitätssicherung und Einsatz der ANQ-Indikatoren 
3. **Herausforderungen** und **Ausblick**

1. Kontext: Spitallandschaft des Kantons Bern



33 Spitalunternehmen:

- 26 psychiatrische Standorte
- 25 akutsomatische Standorte
- 12 Rehabilitationsstandorte
- 2 Geburtshäuser

- Akutsomatik
- Rehabilitation
- Psychiatrie

1. Rahmenbedingungen: Spitalversorgungsgesetz (SpVG)

- Spitalversorgung (...) allgemein zugänglich, bedarfsgerecht, **von guter Qualität** und wirtschaftlich.
(SpVG Art. 3)
- Der Kanton überprüft die **Versorgungsqualität**.
(SpVG Art. 3)
- Mit der **Betriebsbewilligung** muss das Spital (...) eines geeigneten **Qualitätssicherungssystems** betreiben
(SpVG Art. 119 / 120)

1. Übergeordnetes Ziel

Eine hohe **Patientensicherheit** und gute **Behandlungsqualität** im ganzen Kanton Bern in den **drei Versorgungsbereichen** Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie **sicherstellen**.

(Artikel 41 Kantonsverfassung)

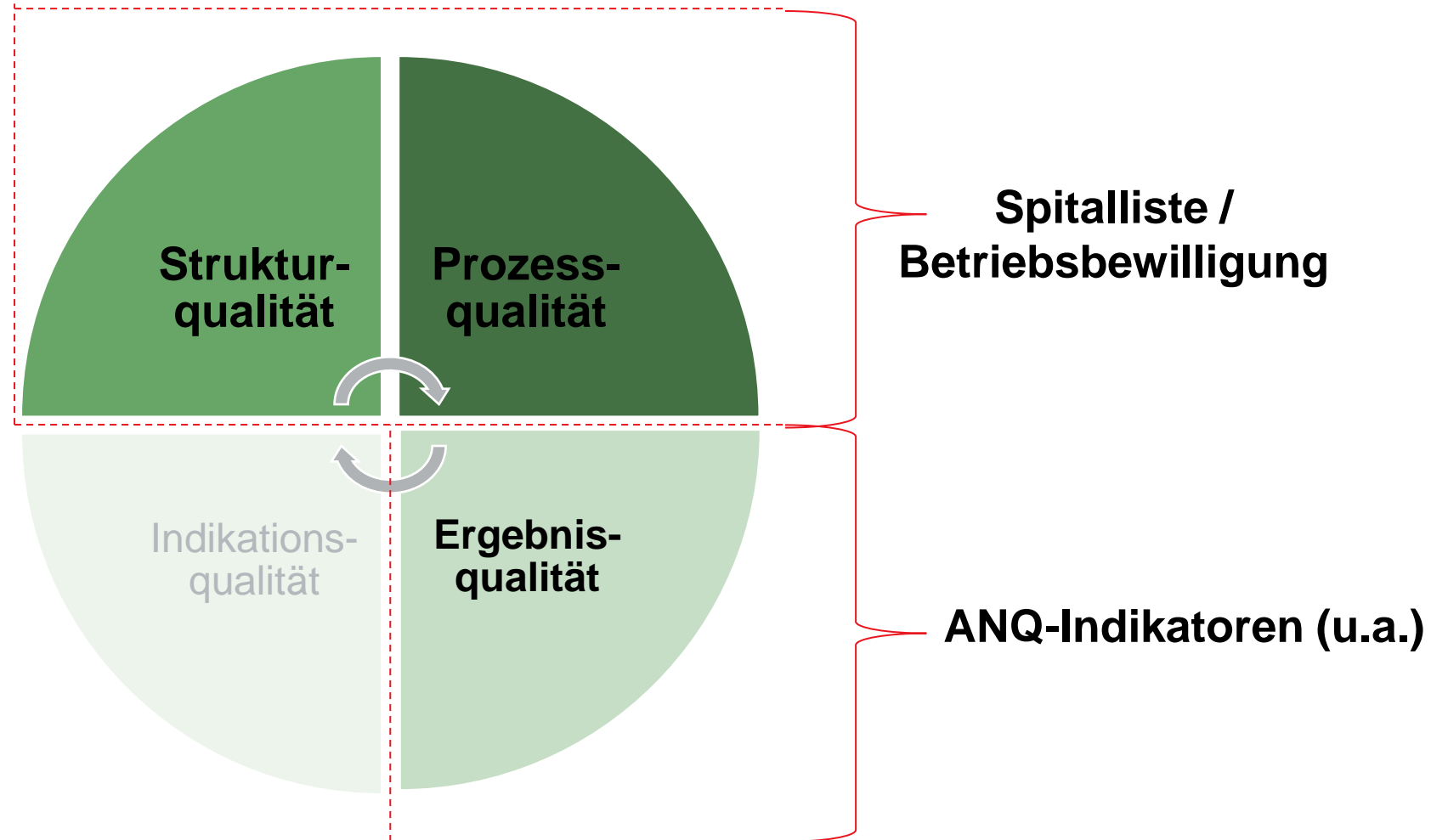
1. Rahmenbedingungen (condt.): Rahmenkonzept

Fokus:

1. **Monitoring** und Identifikation auffälliger Ergebnisqualitätsindikatoren
1. **Dialog** mit den Spitäler und Kliniken
2. **Qualitätsentwicklung** in den Spitälern und Kliniken



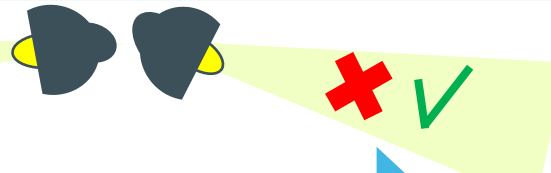
1. Rahmenbedingungen (contd.): Qualitätsdimensionen



2. Aktivitäten (Theorie und Praxis)

- **Monitoring** der Ergebnisqualitätsindikatoren* (kontinuierlich und standortspezifisch)

Bei Auffälligkeiten:



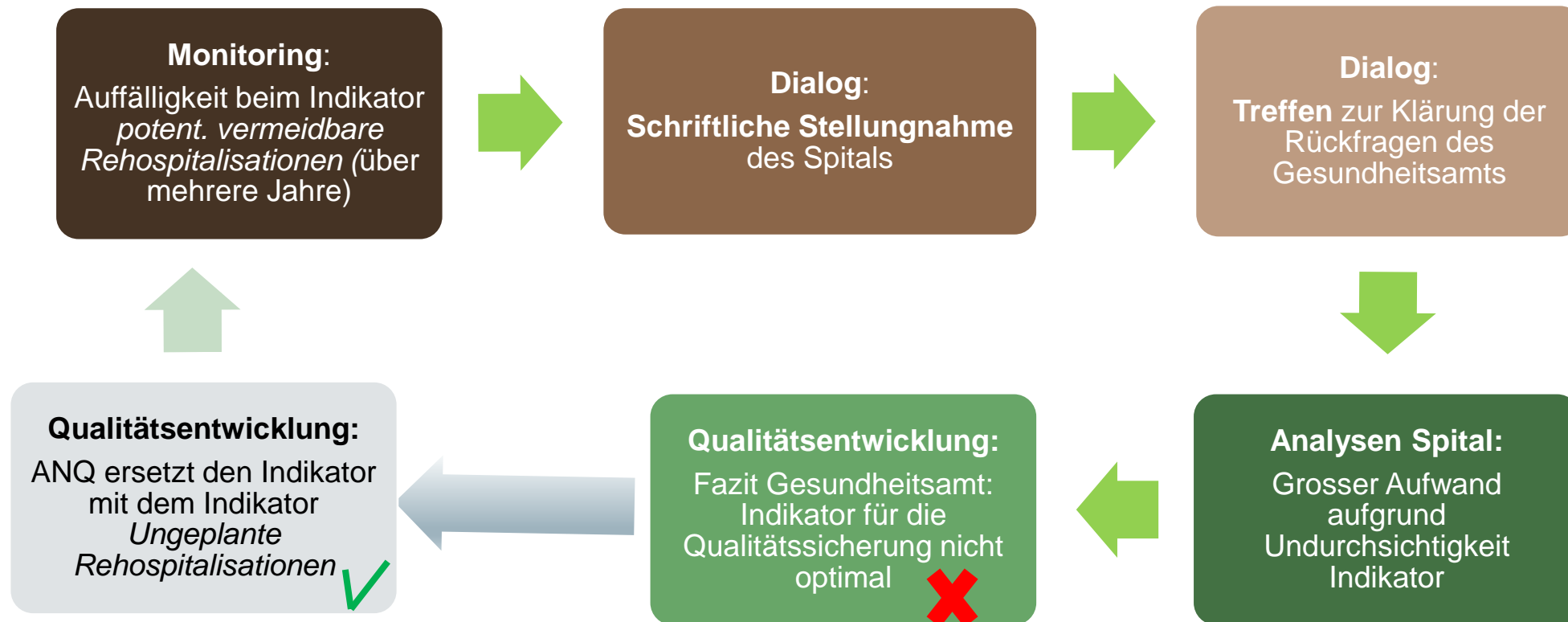
Start **Dialog** mit dem betroffenen Leistungserbringer

Massnahmen, Zielvereinbarungen

- **Unterstützung von Projekten** zur Entwicklung neuer (Ergebnis-)Qualitätsindikatoren (punktuell)

- **Austauschplattformen:** Treffen mit den Qualitätsverantwortlichen der Spitäler und Kliniken (jährlich)

2. Aktivitäten (Theorie und Praxis): Ein Beispiel



3. Herausforderungen

Herausforderungen

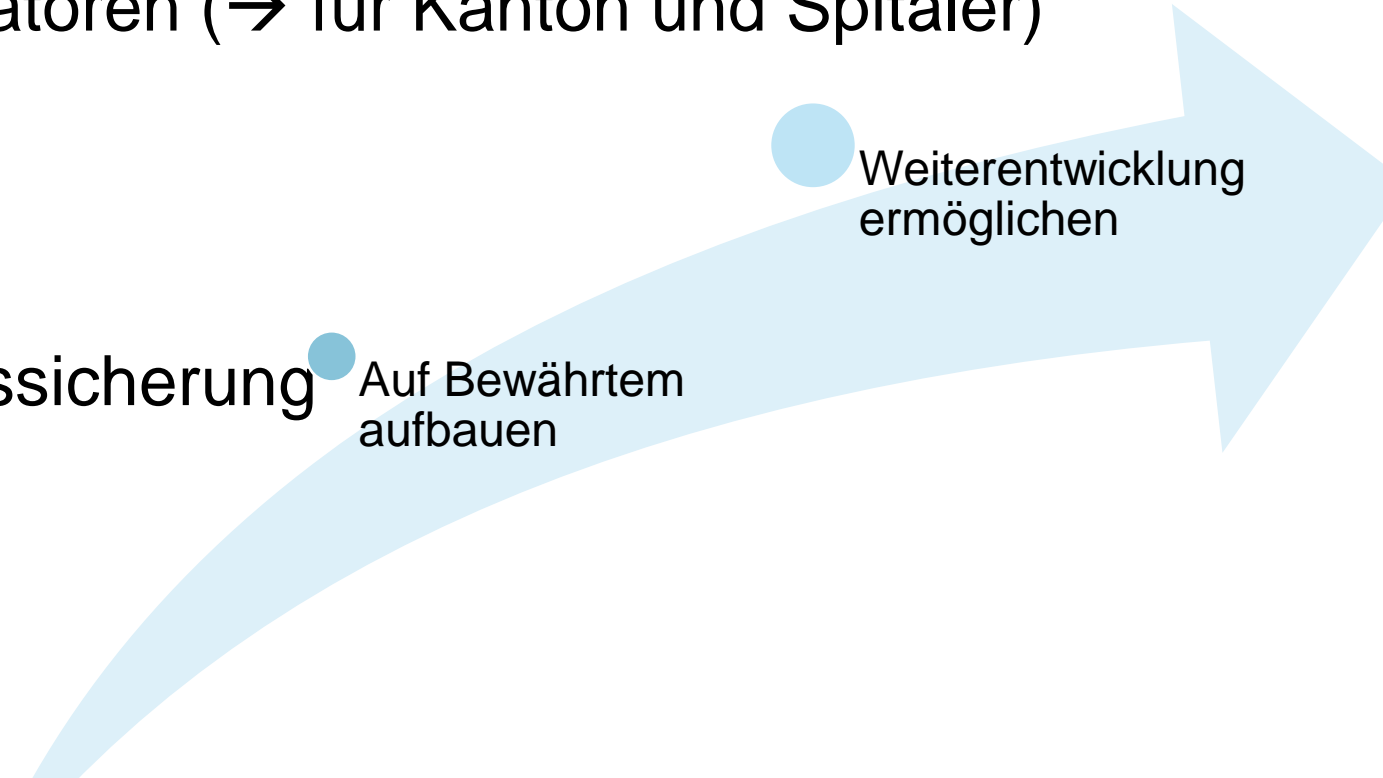
- Praktikabilität der Qualitätsindikatoren (→ für Kanton und Spitäler)

Der Weg zum Ziel

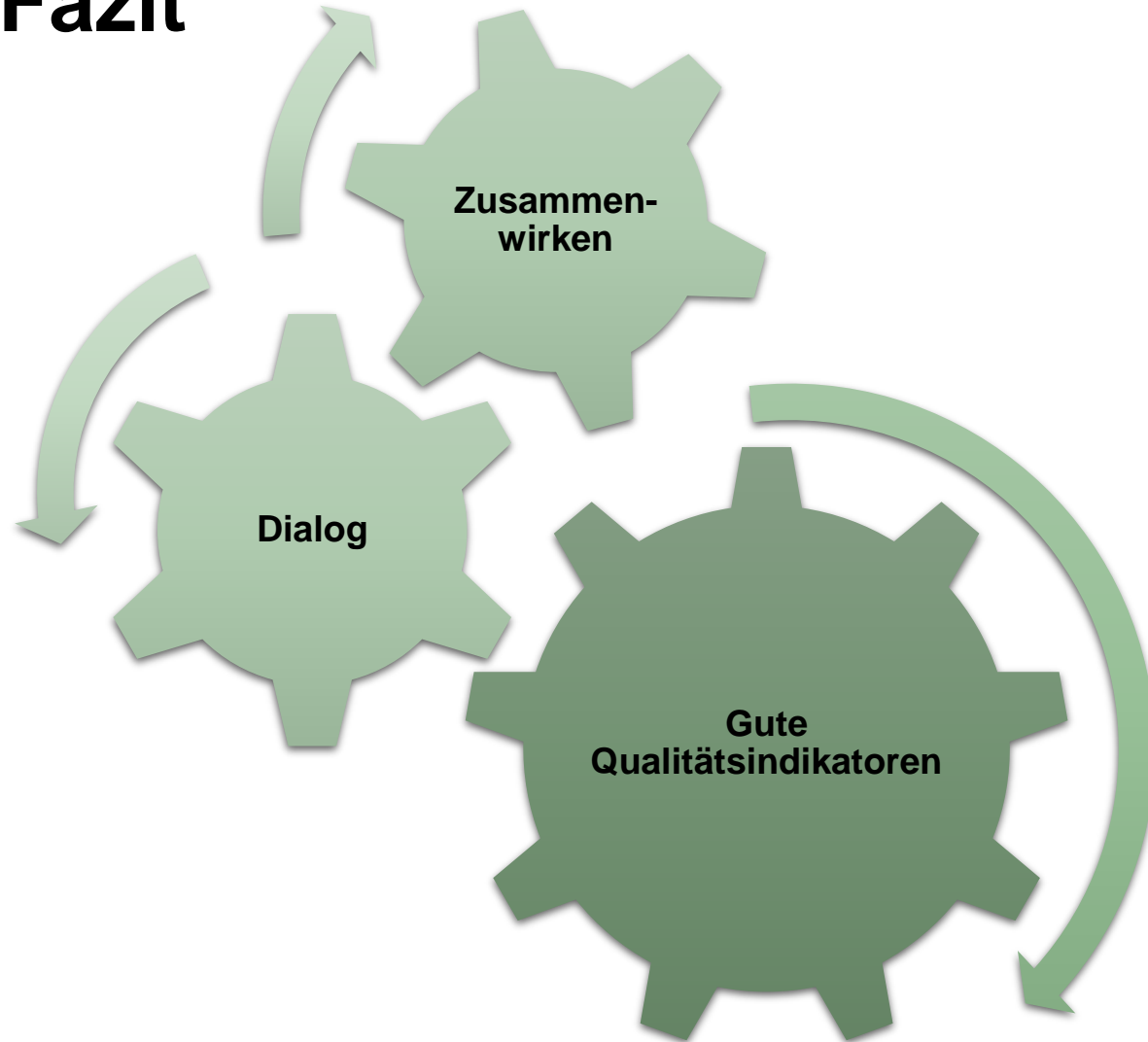
- Abstimmung kantonale Qualitätssicherung mit nationalen Entwicklungen

Auf Bewährtem
aufbauen

Weiterentwicklung
ermöglichen



3. Fazit



→ Ein lernendes System!



Fragen?





Kontakt

Margaux Bovet

Stv. Leiterin Abteilung Versorgungsplanung

Margaux.bovet@be.ch